



26.01.2022

über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

*16.12.21*

über  
Magistrat

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

an den  
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen

und

die Stadtverordnetenversammlung

Der Magistrat

Dezernat für Finanzen, Schule  
und Kultur

Stadtrat Axel Imholz

17. Januar 2022

SV 21-V-20-0033 Haushaltsplan 2022/2023; Überarbeitung der Haushaltssatzung 2022/2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Obermayr,  
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender Dr. Völker,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 16. Dezember 2021 die  
Haushaltssatzung 2022/2023 beschlossen (Beschluss Nr. 775). Gleichzeitig wurde eine  
Korrektur der Masterliste zum Haushaltsplan 2022/2023 beschlossen (Beschluss Nr. 778).  
Dadurch wurde eine Überarbeitung der Haushaltssatzung 2022/2023 erforderlich.

Die Haushaltssatzung 2022/2023 wird hiermit in der überarbeiteten Fassung vorgelegt und  
ersetzt die Haushaltssatzung 2022/2023 in der Fassung vom 16. Dezember 2021.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Imholz

Anlage



## HAUSHALTSSATZUNG der Landeshauptstadt Wiesbaden für die Haushaltsjahre 2022/2023

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I Seite 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. Seite 915) hat die Stadtverordnetenversammlung am 16. Dezember 2021 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

### § 1

Der Haushaltsplan wird für die Haushaltsjahre

|  | <u>2022</u>     | und | <u>2023</u>     |
|--|-----------------|-----|-----------------|
| im Ergebnishaushalt  |                 |     |                 |
| <u>im ordentlichen Ergebnis</u>  |                 |     |                 |
| mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf   | 1.386.263.621 € |     | 1.405.466.408 € |
| davon Wiesbaden  | 1.300.391.311 € |     | 1.317.607.098 € |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim  | 85.872.310 €    |     | 87.859.310 €    |
| mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf  | 1.459.262.398 € |     | 1.470.084.116 € |
| davon Wiesbaden  | 1.381.524.868 € |     | 1.392.822.918 € |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim  | 77.737.530 €    |     | 77.261.198 €    |
| mit einem Saldo von *)   | -72.998.777 €   |     | -64.617.708 €   |
| <u>im außerordentlichen Ergebnis</u>   |                 |     |                 |
| mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf   | 5.575.000 €     |     | 5.025.000 €     |
| mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf  | 0 €             |     | 0 €             |
| mit einem Saldo von  | 5.575.000 €     |     | 5.025.000 €     |
| mit einem Fehlbedarf von   | -67.423.777 €   |     | -59.592.708 €   |
| *) Entnahme aus der ordentlichen Ergebnismrücklage zum<br>Ausgleich des Fehlbedarfs im ordentlichen Ergebnis | 72.998.777      |     | 64.617.708 €    |



|  | <u>2022</u>          | und | <u>2023</u>          |
|--|----------------------|-----|----------------------|
| im Finanzhaushalt  |                      |     |                      |
| mit dem Saldo aus den Einzahlungen und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | <b>-20.871.526 €</b> |     | <b>-15.451.771 €</b> |
| davon Wiesbaden  | -70.626.256 €        |     | -67.037.201 €        |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim  | 49.754.730 €         |     | 51.585.430 €         |
| mit dem Gesamtbetrag der   |                      |     |                      |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf   | <b>20.866.000 €</b>  |     | <b>23.038.000 €</b>  |
| davon Wiesbaden  | 19.053.000 €         |     | 21.768.000 €         |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim  | 1.813.000 €          |     | 1.270.000 €          |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf   | <b>94.653.000 €</b>  |     | <b>111.361.000 €</b> |
| davon Wiesbaden  | 85.235.000 €         |     | 97.632.000 €         |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim  | 9.418.000 €          |     | 13.729.000 €         |
| mit einem Saldo von  | <b>-73.787.000 €</b> |     | <b>-88.323.000 €</b> |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf  | <b>56.571.000 €</b>  |     | <b>54.345.000 €</b>  |
| davon Wiesbaden  | 51.162.000 €         |     | 48.522.000 €         |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim  | 5.409.000 €          |     | 5.823.000 €          |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf  | <b>22.045.000 €</b>  |     | <b>22.326.000 €</b>  |
| davon Wiesbaden  | 20.200.000 €         |     | 20.405.000 €         |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim  | 1.845.000 €          |     | 1.921.000 €          |
| mit einem Saldo von  | <b>34.526.000 €</b>  |     | <b>32.019.000 €</b>  |
| mit einem Zahlungsmittelbedarf von   | <b>-60.132.526 €</b> |     | <b>-71.755.771 €</b> |

festgesetzt.



**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt auf

|   | <u>2022</u>         | und | <u>2023</u>         |
|---|---------------------|-----|---------------------|
| gesamt  | <b>56.571.000 €</b> |     | <b>54.345.000 €</b> |
| davon Wiesbaden                               | 51.162.000 €        |     | 48.522.000 €        |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim | 5.409.000 €         |     | 5.823.000 €         |

**§ 3**

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf

|   | <u>2022</u>         | und | <u>2023</u>         |
|---|---------------------|-----|---------------------|
| gesamt  | <b>36.937.000 €</b> |     | <b>86.000.000 €</b> |
| davon Wiesbaden                               | 31.892.000 €        |     | 78.255.000 €        |
| davon Ortsbezirke Amöneburg, Kastel, Kostheim | 5.045.000 €         |     | 7.745.000 €         |

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf

|  | <u>2022</u>          | und | <u>2023</u>          |
|--|----------------------|-----|----------------------|
|  | <b>150.000.000 €</b> |     | <b>150.000.000 €</b> |



§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für Wiesbaden und die Ortsbezirke Amöneburg, Kastel und Kostheim wie folgt festgesetzt:

|  | <u>2022</u> | und | <u>2023</u> |
|--|-------------|-----|-------------|
| 1. Grundsteuer   |             |     |             |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe<br>(Grundsteuer A) auf  | 275 v.H.    |     | 275 v.H.    |
| Auf die Festsetzung der Grundsteuer A wird<br>bei einem Grundsteuerjahresbetrag von<br>weniger als 10,00 € verzichtet. |             |     |             |
| b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf   | 492 v.H.    |     | 492 v.H.    |
| Auf die Festsetzung der Grundsteuer B wird<br>bei einem Grundsteuerjahresbetrag von<br>weniger als 10,00 € verzichtet. |             |     |             |
| 2. Gewerbesteuer auf   | 454 v.H.    |     | 454 v.H.    |

§ 6


Ein Haushaltssicherungskonzept wurde nicht beschlossen.

§ 7

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans am 16. Dezember 2021 beschlossene Stellenplan.

Wiesbaden, den 1. Januar 2022

Der Magistrat  
der Landeshauptstadt Wiesbaden

  
Gert-Uwe Mende  
Oberbürgermeister



Für die Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden wurden die folgenden Festsetzungen beschlossen:

#### **ELW - Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme in den Wirtschaftsjahren 2022 und 2023 zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird auf insgesamt 25.000.000 € für 2022 und 25.000.000 € für 2023 festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für die Wirtschaftsjahre 2022 auf 28.795.000 € und 2023 auf 27.685.000 € (zusammen 56.480.000 €) festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die in den Wirtschaftsjahren 2022 und 2023 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf jährlich 18.000.000 € festgesetzt.

#### **matiaqua - Eigenbetrieb für Quellen, Bäder, Freizeit**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme in den Wirtschaftsjahren 2022 und 2023 zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird auf 25.000.000 € für 2022 und auf 48.000.000 € für 2023 festgesetzt.

Zum Abschluss von Forward-Darlehen in 2022 bzw. 2023 zur Zinssicherung wird die für die Realisierung des Bäderkonzeptes vollständig benötigte Kreditsumme in Höhe von 98.000.000 € genehmigt.

#### **TriWiCon - Eigenbetrieb für Messe, Kongress und Tourismus**

Zur Finanzierung der im Vermögensplan von „TriWiCon - Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Wiesbaden“ enthaltenen Maßnahmen sind für die Wirtschaftsjahre 2022 und 2023 keine Kredite vorgesehen.

#### **WLW - Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden**

Zur Finanzierung der im Vermögensplan von „WLW - Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden“ enthaltenen Maßnahmen sind für die Wirtschaftsjahre 2022 und 2023 keine Kredite vorgesehen.